

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
1. Teil:	
Streikrecht als Untersuchungsgegenstand	
1. Abschnitt: Streikrecht der Bundesrepublik Deutschland	
im Überblick	8
2. Abschnitt: Rechtmäßigkeitskriterien des deutschen Streikrechts	25
3. Abschnitt: Streik im europäischen Vergleich	57
4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	75
2. Teil:	
Streikrecht nach Maßgabe der Europäischen Sozialcharta	
1. Abschnitt: Entstehungsgeschichte der Europäischen Sozialcharta	79
2. Abschnitt: Gewährleistungen der Europäischen Sozialcharta	91
3. Abschnitt: Das Streikrecht der Europäischen Sozialcharta als „soziales Freiheitsrecht“	101
4. Abschnitt: Prüfung des nationalen Streikrechts	
am Maßstab des Art. 6 Nr. 4 ESC	118
5. Abschnitt: Einfluss der Vorbehaltserklärung	185
6. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	188

3. Teil:**Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC bei isolierter Betrachtung**

1. Abschnitt: Verhältnis zwischen Völkerrecht und nationalem Recht	192
2. Abschnitt: Keine unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 6 Nr. 4 ESC	206
3. Abschnitt: Mittelbare Anwendbarkeit des Art. 6 Nr. 4 ESC	220
4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	250

4. Teil:**Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC in der Anwendung des EGMR**

1. Abschnitt: Das „neue“ konventionsrechtliche Streikrecht	254
2. Abschnitt: „Neue“ Auslegungsmethodik des EGMR	271
3. Abschnitt: Materielle Tragweite für das nationale Recht	288
4. Abschnitt: Rechtswirkungen der EGMR-Entscheidungen im nationalen Recht	302
5. Abschnitt: Konsequenzen für das Beamtenstreikverbot	319
6. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	349

5. Teil:**Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC in der Anwendung des EuGH**

1. Abschnitt: Das unionsrechtliche Streikrecht	355
2. Abschnitt: Bindungskonflikt des nationalen Rechtsanwenders ..	394
3. Abschnitt: Geringe Konsequenzen für das nationale Streikrecht	405
4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	409

6. Teil:**Vorschlag zur Anpassung des deutschen Rechts**

1. Abschnitt: Herausforderungen der diffizilen Konfliktsituation ..	415
---	-----

<i>Inhaltsübersicht</i>	XI
2. Abschnitt: Vorgaben für das Zusammenwirken	428
3. Abschnitt: Konsequenzen für das deutsche Beamtenstreikverbot	443
4. Abschnitt: Vorschläge für ein deutsches Beamtenstreikrecht	447
Fazit und Ausblick	455
Literaturverzeichnis	461
Sachregister	487

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
----------------------	---

1. Teil: Streikrecht als Untersuchungsgegenstand

1. Abschnitt: Streikrecht der Bundesrepublik Deutschland im Überblick	8
<i>A. Begriff des „Streiks“</i>	8
<i>B. Geschichte des Streikrechts</i>	9
<i>C. Normative Grundlagen des Streikrechts</i>	12
<i>D. Inhaltliche Ausgestaltung durch die Rechtsprechung</i>	15
I. Bewertung des Streiks als „Kollektivakt“	16
II. Ablösung der „Sozialadäquanz“ durch die „Verhältnismäßigkeit“	17
III. Präzisierung des Verhältnismäßigkeitserfordernisses	18
IV. <i>Ultima Ratio</i> -Prinzip und Warnstreiks	18
V. Flexibilisierung des Streiks	19
VI. Entwicklungsoffenheit und Entwicklungstrend	22
2. Abschnitt: Rechtmäßigkeitskriterien des deutschen Streikrechts	25
<i>A. Tarifbezogenheit des Streiks</i>	25
<i>B. Verbot des politischen Streiks</i>	27
<i>C. Verbot des wilden Streiks</i>	30
I. Argumente gegen den wilden Streik	30
II. Tariffähigkeit als weitere Voraussetzung	32
<i>D. Beamtenstreikverbot</i>	35
I. Begriffsbestimmung des Beamtenstatus	36
II. Historische Entwicklung des Beamtenstreikverbots	38
III. Argumente gegen den Beamtenstreik	40
1. Argumente aus Art. 33 Abs. 4 und 5 GG	40

a. „Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums“	41
b. Treuepflicht	42
c. Alimentationsprinzip	44
d. Funktionsfähigkeit der Verwaltung	45
2. Argumente aus Art. 9 Abs. 3 GG	46
3. Argumente aus einfachgesetzlichen Vorschriften	46
4. Zwischenergebnis	47
IV. Rechtsprechungsentwicklung	47
E. Verhältnismäßigkeitsprinzip	51
F. Relative Friedenspflicht	54
3. Abschnitt: Streik im europäischen Vergleich	57
A. Rechtliche Rahmenbedingungen	57
I. Tarifbezogenheit des Streiks	60
II. Verbot des politischen Streiks	62
III. Verbot des wilden Streiks	63
IV. Beamtenstreikverbot	64
V. Verhältnismäßigkeitsprinzip	66
VI. Relative Friedenspflicht	67
B. Streikpraxis	68
C. Auswertung der Ergebnisse	70
I. Beziehung zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und Streikpraxis	70
II. Erklärungsansätze für die deutsche Zurückhaltung beim Streik	72
4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	75

2. Teil:

Streikrecht nach Maßgabe der Europäischen Sozialcharta

1. Abschnitt: Entstehungsgeschichte der Europäischen Sozialcharta	79
A. Gründung des Europarates 1949	79
B. Schaffung der Europäischen Menschenrechtskonvention	80
C. Schaffung der Europäischen Sozialcharta	82
D. Rezeption der Europäischen Sozialcharta	88
I. Geringe Beachtung in den einzelnen Rechtsordnungen	88
II. Größere Beachtung auf überregionaler Ebene	89

2. Abschnitt: Gewährleistungen der Europäischen Sozialcharta	91
A. Überblick	91
B. Sicherungsmechanismen zur Einhaltung der Europäischen Sozialcharta	94
I. Ausgestaltung des Überwachungsverfahrens	94
II. Geringe Effektivität des Überwachungsverfahrens	97
C. Abschließender Befind	99
 3. Abschnitt: Das Streikrecht der Europäischen Sozialcharta als „soziales Freiheitsrecht“	101
A. Jellinek'sche Statuslehre als Ausgangspunkt	101
B. Entstehung der sozialen Grundrechte in Deutschland und Europa	103
I. Ringen um soziale Rechte während der Industriellen Revolution	104
II. Bekenntnis zu sozialen Grundrechten zwischen den Weltkriegen	105
III. Entwicklung sozialer Grundrechte nach dem Zweiten Weltkrieg	106
IV. Soziale Grundrechte auf internationaler Ebene	108
V. Soziale Grundrechte auf Ebene der EU	109
C. Bedeutungsdimension der sozialen Grundrechte für Europa	112
I. Europäisches Sozialmodell	112
II. Soziale Fortschrittsklausel	114
D. Kontextbezogene Einordnung des Art. 6 Nr. 4 ESC	116
 4. Abschnitt: Prüfung des nationalen Streikrechts am Maßstab des Art. 6 Nr. 4 ESC	118
A. Genesis des Art. 6 Nr. 4 ESC	118
B. Spruchpraxis des EKSR und des Ministerkomitees	124
I. Spruchpraxis des EKSR	125
1. Spruchpraxis des EKSR zur Tarifbezogenheit des Streiks	125
2. Spruchpraxis des EKSR zum Verbot des politischen Streiks	126
3. Spruchpraxis des EKSR zum Verbot des wilden Streiks	126
4. Spruchpraxis des EKSR zum Beamtenstreikverbot	127
5. Spruchpraxis des EKSR zum Verhältnismäßigkeitsprinzip	128
6. Spruchpraxis des EKSR zur relativen Friedenspflicht	130
II. Spruchpraxis des Ministerkomitees	130
III. Ergebnis der Untersuchungen	131
C. Bindung an die Auslegung von EKSR und Ministerkomitee	131

I. Keine Interpretationshoheit des EKSR	132
II. Keine Interpretationshoheit des Ministerkomitees	134
III. Ergebnis der Untersuchungen	136
D. Auslegungsmethoden für völkerrechtliche Verträge	136
E. Anwendung der völkerrechtlichen Auslegungsmethoden	141
I. Tarifbezogenheit des Streiks	141
II. Verbot des politischen Streiks	145
III. Verbot des wilden Streiks	148
IV. Beamtenstreikverbot	153
V. Verhältnismäßigkeitsprinzip	159
VI. Relative Friedenspflicht	164
VII. Zusammenfassung der Auslegungsergebnisse	166
F. Keine weitreichende Rechtfertigung nach Art. 31 Abs. 1 ESC	166
I. „Durch Gesetz vorgeschrieben“	167
1. Grundsätzlich keine Gesetzesqualität von Richterrecht	167
2. Gesetzesgleichheit des gewohnheitsrechtlichen Arbeitskampfrechts	168
II. „Verfolgung eines legitimen Ziels“	170
1. Tarifbezogenheit des Streiks	173
2. Verbot des wilden Streiks	175
3. Beamtenstreikverbot	175
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip	176
III. „Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft“	177
1. Tarifbezogenheit des Streiks	179
2. Verbot des wilden Streiks	180
3. Beamtenstreikverbot	181
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip	182
5. Zwischenergebnis	183
5. Abschnitt: Einfluss der Vorbehaltserklärung	185
A. Begriff und Rechtsnatur des völkerrechtlichen Vorbehalts	185
B. Keine Wirksamkeit des deutschen Vorbehalts	186
6. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	188
 3. Teil:	
Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC bei isolierter Betrachtung	
1. Abschnitt: Verhältnis zwischen Völkerrecht und nationalem Recht	192

<i>A. Traditionelle Unterscheidung zwischen Monismus und Dualismus</i>	193
<i>B. „Gemäßigte“ Haltung des Grundgesetzes</i>	197
<i>C. Rangverhältnis des Landes- und Völkerrechts nach dem Grundgesetz</i>	199
<i>D. Wirkung einer Völkerrechtsnorm im nationalen Rechtsraum</i>	200
I. Geltung	200
II. Unmittelbare Anwendbarkeit	203
 2. Abschnitt: Keine unmittelbare Anwendbarkeit	
des Art. 6 Nr. 4 ESC	206
<i>A. Wortlaut</i>	207
<i>B. Systematik</i>	211
<i>C. Telos</i>	214
<i>D. Historie</i>	216
<i>E. Rechtsvergleich</i>	218
<i>F. Abschließender Befund</i>	219
 3. Abschnitt: Mittelbare Anwendbarkeit des Art. 6 Nr. 4 ESC	220
<i>A. Berücksichtigung durch völkerrechtsfreundliche Auslegung</i>	220
I. Völkerrechtsfreundlichkeit als ungeschriebenes Verfassungsprinzip	221
II. Konfliktvermeidung durch völkerrechtsfreundliche Auslegung	226
III. Rechtsprechung des BVerfG als Maßstab	227
IV. Inhalt der Völkerrechtsfreundlichkeit	230
1. „Görgülü“-Beschluss	230
2. „WÜK“-Beschluss	234
3. „Sicherungsverwahrung II“-Beschluss	235
4. Zwischenergebnis	236
V. Anwendung auf Art. 6 Nr. 4 ESC	237
1. Begrenztheit richterlicher Kompetenzen	237
2. Beschränkte Anwendbarkeit der BVerfG-Kriterien auf Art. 6 Nr. 4 ESC	240
3. Zwischenergebnis	244
<i>B. Zusätzliche Berücksichtigung des soft law</i>	244
I. Grundsätzlicher Einfluss des soft law	245
II. Anwendung auf die Spruchpraxis zu Art. 6 Nr. 4 ESC	246
<i>C. Geringer Einfluss des Art. 6 Nr. 4 ESC</i>	248

4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	250
4. Teil:	
Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC in der Anwendung des EGMR	
1. Abschnitt: Das „neue“ konventionsrechtliche Streikrecht	254
A. <i>Art. 11 EMRK als Maßstabsnorm</i>	254
B. <i>Bisherige Rechtsprechung des EGMR zum Streikrecht</i>	256
C. <i>Die „neue“ Rechtsprechung des EGMR</i>	257
I. „Demir und Baykara“	259
II. „Enerji Yapı-Yol Sen“	262
III. Einbeziehung der „Pellegrin“- und „Eskelinien“-Entscheidung	265
IV. Fortführung der eigenen Rechtsprechung	268
D. <i>Bedeutung für Art. 6 Nr. 4 ESC</i>	269
2. Abschnitt: „Neue“ Auslegungsmethodik des EGMR	271
A. <i>Darstellung der „neuen“ Methodik</i>	271
I. Methodisches Vorgehen in „Demir und Baykara“	271
II. Stärkere Lösung vom Konventionstext	274
B. <i>Methodenkritik</i>	275
I. Heranziehung (nicht ratifizierter) internationaler Normen	275
II. Heranziehung der Spruchpraxis des EKSR	279
III. Wertende Rechtsvergleichung	281
IV. Abschließende Würdigung	283
C. <i>Versuch einer Prognose</i>	286
3. Abschnitt: Materielle Tragweite für das nationale Recht	288
A. <i>Deutliche Absage an das deutsche Beamtenstreikverbot</i>	288
I. Kontroverser Meinungsstand zum Verständnis der EGMR-Urteile	290
II. Stellungnahme	293
B. <i>Unklare Aussage zur Tarifbezogenheit des Streiks</i>	296
C. <i>Unklare Aussage zum Verbot des politischen Streiks</i>	298
D. <i>Unklare Aussage zum Verbot des wilden Streiks</i>	300
E. <i>Unklare Aussage zum Verhältnismäßigkeitsprinzip</i>	300
F. <i>Abschließender Befund</i>	301

4. Abschnitt: Rechtswirkungen der EGMR-Entscheidungen im nationalen Recht	302
<i>A. Völkerrechtliche Bindungswirkung</i>	303
<i>B. Innerstaatliche Bindungswirkung</i>	307
<i>C. Orientierungswirkung erga omnes</i>	311
I. Herleitung	312
II. Kritik an der dogmatischen „Unschärfe“	313
III. Inhalt und Reichweite	315
IV. Orientierungswirkung im konkreten Fall	316
<i>D. Konfliktpotenzial zwischen BVerfG und EGMR</i>	317
5. Abschnitt: Konsequenzen für das Beamtenstreikverbot	319
<i>A. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen</i>	320
I. Interpretationsoffenheit des Art. 9 Abs. 3 GG	320
II. Interpretationsoffenheit der Art. 33 Abs. 4 und 5 GG	320
1. Untersuchung des Wortlauts	321
a. Fortentwicklung möglich	321
b. Fortentwicklung ausgeschlossen	321
c. Stellungnahme	323
2. Keine Einschränkung der Instanzgerichte	
durch § 31 Abs. 1 BVerfGG	326
a. Entgegenstehende Bindung an § 31 Abs. 1 BVerfGG	327
b. Gelockerte Bindung an § 31 Abs. 1 BVerfGG	328
c. Stellungnahme	330
III. Ergebnis der Untersuchungen	332
<i>B. Vorbehalte des BVerfG</i>	335
I. „Mehrpolige Grundrechtsverhältnisse“	335
1. Begriffsverständnis	335
2. Anwendung auf den Beamtenstreik	338
3. Kritische Würdigung	339
II. „Tragende Grundsätze der Verfassung“	343
1. Begriffsverständnis	343
2. Anwendung auf den Beamtenstreik	344
3. Kritische Würdigung	345
<i>C. Kritikwürdige Selbstbehauptungsversuche des BVerfG</i>	346
6. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	349

5. Teil:

Relevanz des Art. 6 Nr. 4 ESC in der Anwendung des EuGH

1. Abschnitt: Das unionsrechtliche Streikrecht	355
A. <i>Rechtsnatur des Unionsrechts</i>	355
B. <i>Art. 28 GRC als Maßstabsnorm</i>	362
I. Eingeschränkte Kompetenzen der Union im Bereich des Streikrechts	364
II. Unscharfer Gewährleistungsgehalt	370
III. Ergebnis der Untersuchungen	376
C. <i>Rechtsprechung des EuGH</i>	377
I. Aufgabe und Funktion des EuGH	378
II. Rechtsprechung des EuGH zum Streikrecht	381
1. „Viking“ und „Laval“	381
2. Kritische Rezeption	384
III. Rechtswirkungen der EuGH-Entscheidungen im nationalen Recht ..	387
D. <i>Bedeutung für Art. 6 Nr. 4 ESC</i>	390
E. <i>Abschließender Befund</i>	391
 2. Abschnitt: Bindungskonflikt des nationalen Rechtsanwenders ..	394
A. <i>Widersprüchliche Streikrechtskonzeptionen von EuGH und EGMR</i>	395
B. <i>Bisheriges Verhältnis zwischen EuGH und EGMR</i>	397
C. <i>Konfliktentschärfung durch den Beitritt der EU zur Europäischen Menschenrechtskonvention</i>	400
 3. Abschnitt: Geringe Konsequenzen für das nationale Streikrecht	405
 4. Abschnitt: Zusammenfassung und Folgefragen	409
 6. Teil:	
Vorschlag zur Anpassung des deutschen Rechts	
 1. Abschnitt: Herausforderungen der diffizilen Konfliktsituation ..	415
A. „ <i>Horizontale Grundrechtskollision</i> “	415

<i>B. Versagen überkommener Denkmuster</i>	419
<i>C. Dialog als normativer Auftrag</i>	423
2. Abschnitt: Vorgaben für das Zusammenwirken	428
<i>A. Diskurstheorie als „Inspirationsquelle“</i>	429
<i>B. Systemtheorie als „Inspirationsquelle“</i>	432
<i>C. Entwicklung einer Kollisionsnorm</i>	435
I. Kollisionsrechtliche Vorüberlegungen	435
II. Internationales Privatrecht als „Orientierungsverwandte“	437
III. Übertragung auf die vorliegende Konfliktlage	440
3. Abschnitt: Konsequenzen für das deutsche Beamtenstreikverbot 443	
4. Abschnitt: Vorschläge für ein deutsches Beamtenstreikrecht	447
Fazit und Ausblick	455
Literaturverzeichnis	461
Sachregister	487